

Berufspraktische Studien Sek I

Praktika in eigener Anstellung:

Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Praxiscoach

<p>Rahmenbedingungen der PH siehe auch „Bedingungen für Praktika in eigener Anstellung“</p>	<p><i>Hinweise</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> – Aus der Sicht des Studiums ist ein Praktikum in eigener Anstellung primär eine Ausbildungssituation. – Es stehen rund 22 Arbeitsstunden für das Coaching zur Verfügung. – Für die Praktikumsplanung, Co-Planning, Coachinggespräche, etc., also für alle Treffen, welche nicht an Unterrichtsbesuche gebunden sind, reist der/die Studierende, z.B. an die PH oder an den Arbeitsort des Coachs. – Auch für Praktika in eigener Anstellung gelten die entsprechenden Unterlagen für die jeweilige Phase (Manual, Vereinbarung, Bilanzierungsinstrument, Testat, ...) 	<p><i>Es ist nachvollziehbar, dass für die Studierenden der Alltag der Anstellung im Vordergrund steht.</i></p> <p>> Es ist eine der Aufgaben des Coachs, den Ausbildungsaspekt im Auge zu behalten.</p>

<p>Grundlegende Aspekte der Berufspraktischen Studien Sek I</p>	<p><i>Hinweise</i></p>
<p>Professionalisierung in Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auch in Praktika in eigener Anstellung werden Co-Planning, Co-Teaching und Co-Reflection durchgeführt. Siehe hierzu auch weiter unten. 	<p><i>Teilweise in Präsenz, teilweise mit Hilfe digitaler Medien und Kommunikationskanäle</i></p>
<p>Nutzung von Professionswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Planung, Reflexion, Evaluation und Weiterentwicklung von Unterricht erfolgt auf der Basis von beruflichem Wissen. 	<p><i>Die Coaches "aktivieren" Professionswissen bei den Studierenden und bringen selber - neben ihrer Erfahrung - ihr Wissen ein.</i></p>
<p>Fokus auf Lernprozess und Lernerfolg der SuS</p> <p><i>Die Unterrichtsplanung erfolgt in folgenden Schritten:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klärung der angestrebten Kompetenzstufe und Definition der Lernziele für die SuS 2. Beschreibung von Indikatoren, um feststellen zu können, wenn die Lernziele erreicht sind 3. Planung der Denk-, Lern- und Arbeitsschritte der SuS, damit sie die Ziele erreichen 4. Ausarbeiten entsprechender Lernaufgaben 5. ... auf dieser Grundlage erfolgt nun die Planung des LP-Handelns zur Aktivierung und Unterstützung des SuS-Lernens 	<p><i>siehe auch „Leitfaden zur Unterrichtsplanung“</i></p>

Vor dem Praktikum	<i>Hinweise</i>
Rahmen und Struktur des Coachings klären <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenarbeit, Austauschgefässe, Austauschformen, fixe Zeitfenster, beidseitige Erwartungen, ... klären – Digitale Austauschplattform wie Dropbox, OneNote, o.ä. festlegen 	<i>Kurze Feedbacks und kurzer Austausch können auch über Skype o.ä. geführt werden.</i> <i>Auf Wunsch richten wir einen „Raum“ auf der FHNW-Plattform ein.</i>
Lernziele der Studierenden festlegen <ul style="list-style-type: none"> – Berufsbezogene Entwicklungsziele der Studierenden definieren → Praktikumsvereinbarung – je nach Phase des Studiums auch in Verbindung mit dem Aufbau von Kernpraktiken 	<i>Ziele der Studierenden klären und Indikatoren konkretisieren, so dass sichtbar werden kann, ob und wie die Ziele erreicht sind</i>
Praktikumsvereinbarung abschliessen <ul style="list-style-type: none"> – Aufgrund der Vorgespräche und unter Berücksichtigung des Testats des letzten Praktikums die Praktikumsvereinbarung abschliessen → vor allem Entwicklungsfelder und Entwicklungsziele S. 2 definieren ! – Der/die Studierende lädt die Vereinbarung als ein zusammenhängendes Dokument auf das PPP (2seitiges PDF) 	<i>Die Studierenden müssen das Testat des letzten Praktikums dem Coach vorlegen.</i>
Co-Planning <ul style="list-style-type: none"> – Co-Planning der Unterrichtseinheiten in Präsenz und Austausch, Feedback, Anregung, ... über Plattform, Mail, etc. 	<i>Auch im Praktikum in eigener Anstellung ist Co-Planning ein verbindliches Element. Gemeinsam konstruktiv planen hat eine grössere Wirkung auf das Lernen der Studierende als nur Feedback.</i>

Während des Praktikums	<i>Hinweise</i>
Unterrichtspläne besprechen, feedbacken, etc.	<i>z.B. permanente Ablage auf Plattform, Feedback schriftlich oder über Videokonferenz-Tool.</i>
Co-Planning <ul style="list-style-type: none"> – Punktuell auch während des Praktikums Co-Planning durchführen. 	<i>anschliessend an einen Unterrichtsbesuch kann die Co-Reflection gerade ins Co-Planning der Folgelektion münden.</i>
Mind. 2 Unterrichtsbesuche mit Besprechung/Feedback <ul style="list-style-type: none"> – vor Unterrichtsbesuch Beobachtungspunkte vereinbaren. – vor Unterrichtsbesuch <i>keine</i> Beobachtungspunkte vereinbaren. – gemeinsam Situationen analysieren und Alternativen entwerfen, Sichtweisen erweitern, neues Verhalten testen, ... 	<i>→ ermöglicht vertieften Fokus</i> <i>→ ermöglicht das Aufdecken blinder Flecken</i> <i>Feedback ist immer informationsreich, konstruktiv und mit Wissen begründet!</i>
Lernziele der Studierenden beachten & Zwischenbilanz <ul style="list-style-type: none"> – immer wieder Bezug auf die Lernziele nehmen – diese allenfalls anpassen – Gespräch zur Zwischenbilanz führen 	<i>Grundlage: Bilanzierungsraster der entsprechenden Phase zur Selbst- und Fremdbeurteilung</i>
Gemeinsam explizite Erfahrungsfelder definieren <ul style="list-style-type: none"> – zum Beispiel aufgrund des Feedbacks, der Bilanzierung, ... – oder im Zusammenhang mit einer Kernpraktik – ... dokumentieren lassen, z.B. mit Video 	<i>Erfahrungsaufträge können zwischen zwei Besuchen gesetzt werden</i>

<p>Co-Teaching durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entweder in Präsenz oder via Dateiablage und Videotelephonie gemeinsam geplante Lektionen im Co-Teaching durchführen und in der Folge gemeinsam evaluieren. 	<p><i>Der Coach übernimmt mindestens „Assistenzfunktion“</i></p>
<p>auch möglich: Hospitation oder Co-Teaching beim Praxiscoach</p>	<p><i>der/die Studierende übernimmt mindestens „Assistenzfunktion“</i></p>
<p>Coaching zu Arbeitsfeldern ausserhalb des Unterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auch Themen ausserhalb des Unterrichts ansprechen, z.B. Elternarbeit, Zusammenarbeit im UT und LP-Team, Schulalltag, Schulleitung, ... 	
<p>Keine Fixierung auf das Videoportfolio im Konsolidierungspraktikum</p>	<p><i>Der Praxis-Coach hat bezüglich Videoportfolio keine Verpflichtung oder Aufgaben; auch nicht als Kamerafrau oder Kameramann</i></p>

<p>Am Schluss des Praktikums</p>	<p><i>Hinweise</i></p>
<p>Bilanzierungsgespräch führen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schlussbilanz aufgrund des Bilanzierungsrasters der entsprechenden Phase, in Selbst- und Fremdbeurteilung – Entwicklungsfelder festlegen und darin Ziele für das nächste Praktikum definieren. > 2. Seite des Testats – Summative Beurteilung des Praktikums entlang der Testierungskriterien > 1. Seite des Testats 	
<p>Testat ausstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> – ... und durch den Coach als unterschriebenes, 2seitiges PDF auf das PPP hochladen. 	